



Agile Projektgovernance

Wie reduziert man die Steuerungskomplexität internationaler Großprojekte, ohne relevante Informationsverluste in Kauf nehmen zu müssen oder die Umsetzung zu behindern?

legacy mindsets

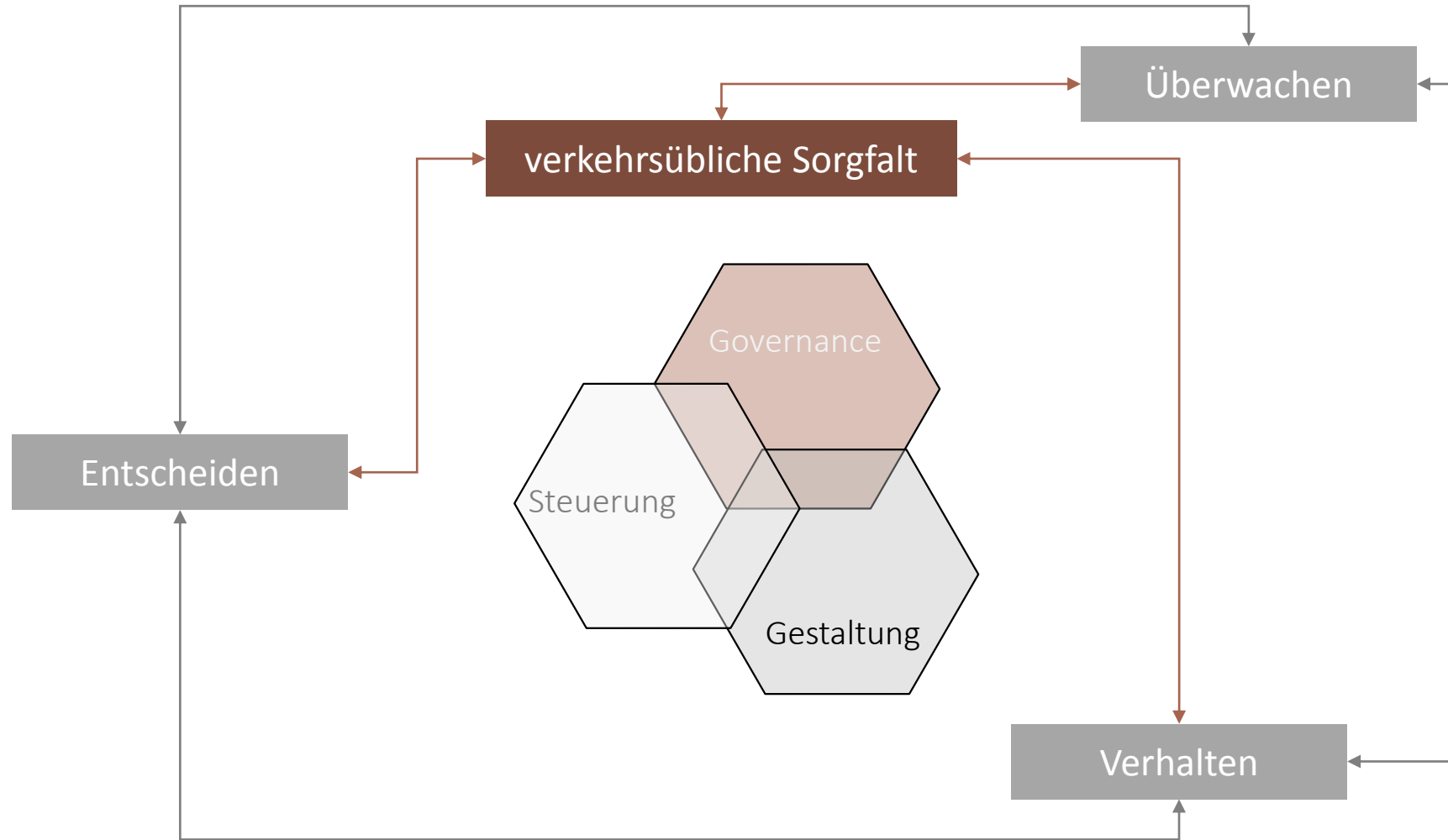


„Our institutions are failing because they are disobeying laws of effective organization which their administrators do not know about, **to which indeed their cultural mind is closed** [...].

Therefore they remain satisfied with a bunch of organizational precepts which are equivalent to the precept in physics that base metal can be transmuted into gold by incantation – and with much the same effect.“

Stafford Beer, Designing Freedom

Kultur als Ermöglichung und Behinderung





alles ist relativ...



In Abhängigkeit von der *erforderlichen* Vielfalt ersetzt formal-hierarchische Organisation mehr oder weniger den Zufall durch Irrtum (bzw. führt ein zuwenig an Organisation zu einem Verstoß gegen die erforderliche Sorgfalt).

Heterarchisch-netzwerkartige Organisationsformen erhöhen die organisationale Komplexität bzw. Freiheitsgrade (wobei die Hierarchie als eine spezielle Netzausprägung interpretiert werden kann), erschweren aber andererseits auch deren Steuerung.

Generische Verfahrenstechnik by Godzilla



Jira (Software)

Jira [ˈdʒɪərə] ist eine webbasierte Anwendung zur **Fehlerverwaltung**, Problembehandlung und operativem **Projektmanagement**. Jira wird auch in nicht-technischen Bereichen für das **Aufgabenmanagement** eingesetzt. Sie wurde von **Atlassian** entwickelt. Primär wurde Jira für die **Softwareentwicklung** eingesetzt. Dort unterstützt es das **Anforderungsmanagement**, die Statusverfolgung und später den Fehlerbehebungsprozess. Jira ist durch seine Funktionen zur Ablauforganisation („**Workflow-Management**“) verwendbar für Prozessmanagement und Prozessverbesserung.

Inhaltsverzeichnis [\[Verbergen\]](#)

- 1 Geschichte
- 2 Funktionsweise
- 3 Kunden und Lizenzen
- 4 Einzelnachweise
- 5 Weblinks

Geschichte [\[Bearbeiten\]](#)

Der Name stammt vom ursprünglichen **japanischen** Namen für **Godzilla**, „Gojira“.^[1] Die Entwickler von Jira wollten etwas mit Bezug zu **Bugzilla** und kamen so auf Gojira. Ausgesprochen wird es, der **japanischen Lesart** entsprechend, „Dschieira“ und nicht, wie vielfach fälschlich angenommen, „Dscheira“.^[2]

Funktionsweise [\[Bearbeiten\]](#)

Jira basiert auf **Java EE** und läuft auf verschiedenen gängigen **Datenbanken** und **Betriebssystemen**. Zu den Funktionen zählen anpassbare Instrumententafeln (dashboards), eigene Suchfilter, Statistik, **RSS** und **E-Mail**.

Jira's flexible Architektur versetzt den Benutzer in die Lage, Erweiterungen für Jira zu entwickeln und diese der Gemeinschaft über den **Atlassian Marketplace**^[3] zur Verfügung zu stellen.

Kunden und Lizenzen [\[Bearbeiten\]](#)

Die Kundenliste des Herstellers weist viele große und international tätige Unternehmen aus, darunter etwa **SAP**, **IBM**, **Microsoft**, **Nokia**, **Navteq**, **Thales**, **Electronic Arts**, aber auch Organisationen und Institutionen wie das **Europäische Parlament**, das **CERN** oder die **BBC** und einige Universitäten wie die **Harvard University** oder die **Stanford University**. In Deutschland setzen etwa die **Deutsche Bundespolizei** und die **Deutsche Post** die Software ein. Jira wird weltweit von circa 14.500 Kunden in 122 Ländern eingesetzt.^[4]

Obwohl Jira ein kommerzielles Produkt ist, gibt es kostenlose Lizenzen für **Open-Source-Projekte**, gemeinnützige Einrichtungen, wohltätige Organisationen und Einzelpersonen. So wird Jira beispielsweise für die Entwicklung des Anwendungsservers **JBoss**^[5] und der Frameworks **Spring**^[6] und **Hibernate**^[7] sowie in zahlreichen **Apache-Projekten**^[8] genutzt. Auch die Entwickler von **ReactOS**^[9] setzen Jira ein.

Die Lizenzen zur Nutzung werden sowohl von Atlassian selbst vertrieben, als auch von Partnern in verschiedenen Ländern. Diese bieten meist, neben dem Lizenzkauf an sich, noch zusätzliche Serviceleistungen wie Installation, Wartung und Hosting an. Eine Übersicht der Atlassian-Partner findet sich im **Atlassian Partner Directory**.

JIRA	
Entwickler	Atlassian
Aktuelle Version	5.1.6 (01. Oktober 2012)
Betriebssystem	plattformunabhängig
Programmiersprache	Java
Kategorie	Fehlerverwaltung ?!?
Lizenz	proprietär, kostenlos für nicht-kommerzielle Projekte
Deutschsprachig	ja
atlassian.com/software/jira	



Company

[Overview](#) | [About Us](#) | [Careers](#) | [Customers](#) | [Community](#) | [Press](#) | [Contact](#)
[PEOPLE](#) | [VALUES](#) | [FOUNDATION](#) | [SHIPIT DAYS](#) | [AWARDS](#)

Mike Cannon-Brookes and Scott Farquhar met while studying at the [University of New South Wales](#); they founded Atlassian in Sydney in 2002.^[10] The company made \$59 million in revenue in 2011,^[11] is on a \$100 million run-rate for the current fiscal year^[11] and has 26,000 customers globally.^[12] As of 2012 it has offices in [San Francisco](#), [Amsterdam](#) and [Tokyo](#).

The company was [self-funded](#) for many years, starting with a \$10,000 [credit card](#) taken out by the founders, but in July 2010 it raised its first institutional funding: \$60 million in [venture capital](#) from [Accel Partners](#).^[13] On June 24, 2011, Atlassian announced its first big investment in another company: [Cloud9](#) , a SaaS-based IDE platform.^[14]

The Leadership Team



Scott Farquhar
CO-FOUNDER AND CEO
[t](#) [in](#)



Mike Cannon-Brookes
CO-FOUNDER AND CEO
[t](#) [in](#)



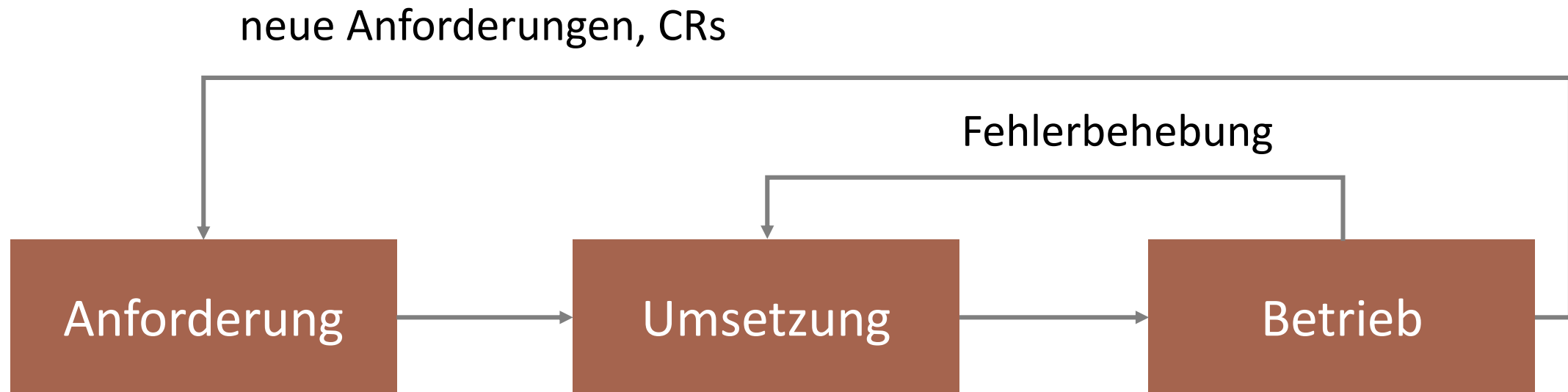
Jay Simons
PRESIDENT
[t](#) [in](#)



Alex Estevez
CHIEF FINANCIAL OFFICER
[in](#)



Informations- und Risikoquellen im Projektmanagement

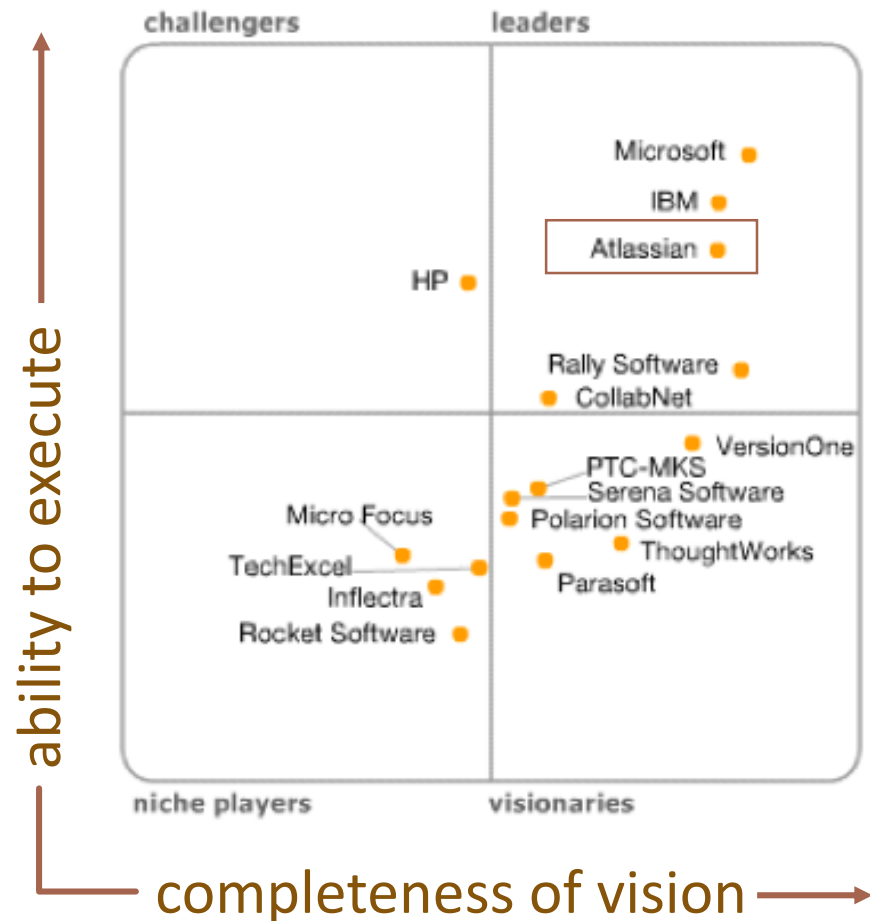


- unzureichende Specs
- fehlende Anforderung

- Fehlinterpretation v. Anf.
- fehlerhafte Umsetzung
- fehlende Umsetzung

- unerwartetes Ergebnis:
 - mit Anforderungsbezug
 - ohne Anf.bezug
- „echter“ Fehler

Herausforderung JIRA



Marktführendes System für Projekt- und Prozessmanagement:

- einfaches Customizing
 - hohe Usability
 - enorme Flexibilität
 - sehr gute Medienintegration
- ⇒ *maximale Umsetzungsnähe*

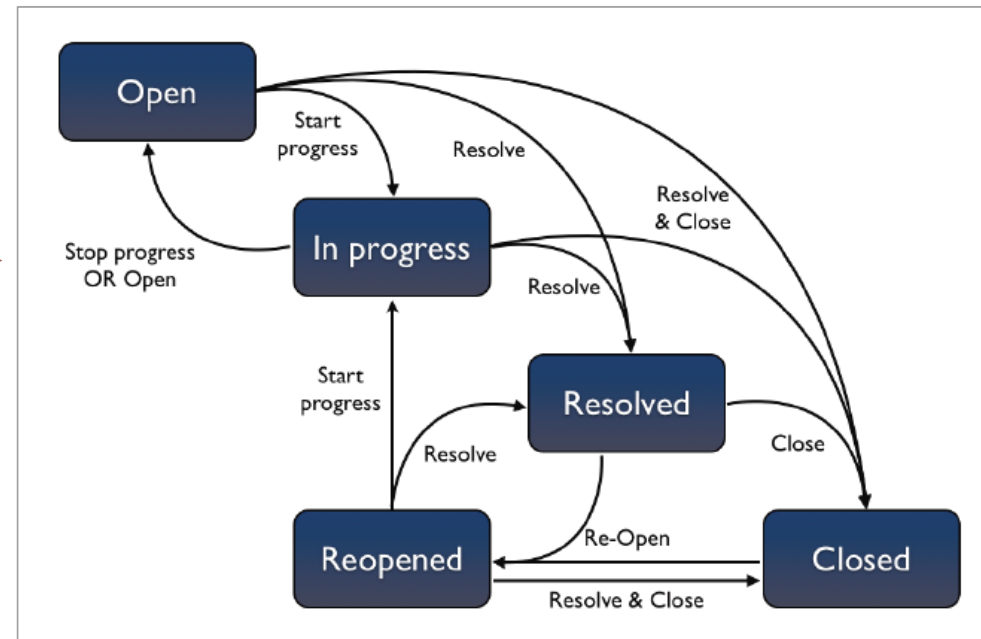
Herausforderung JIRA



Customizing:

- Issuetypes
- Issuetype-Customfields
- Workflows →
- Issuelinks: freie Kombination
- ...

JIRA's default workflow





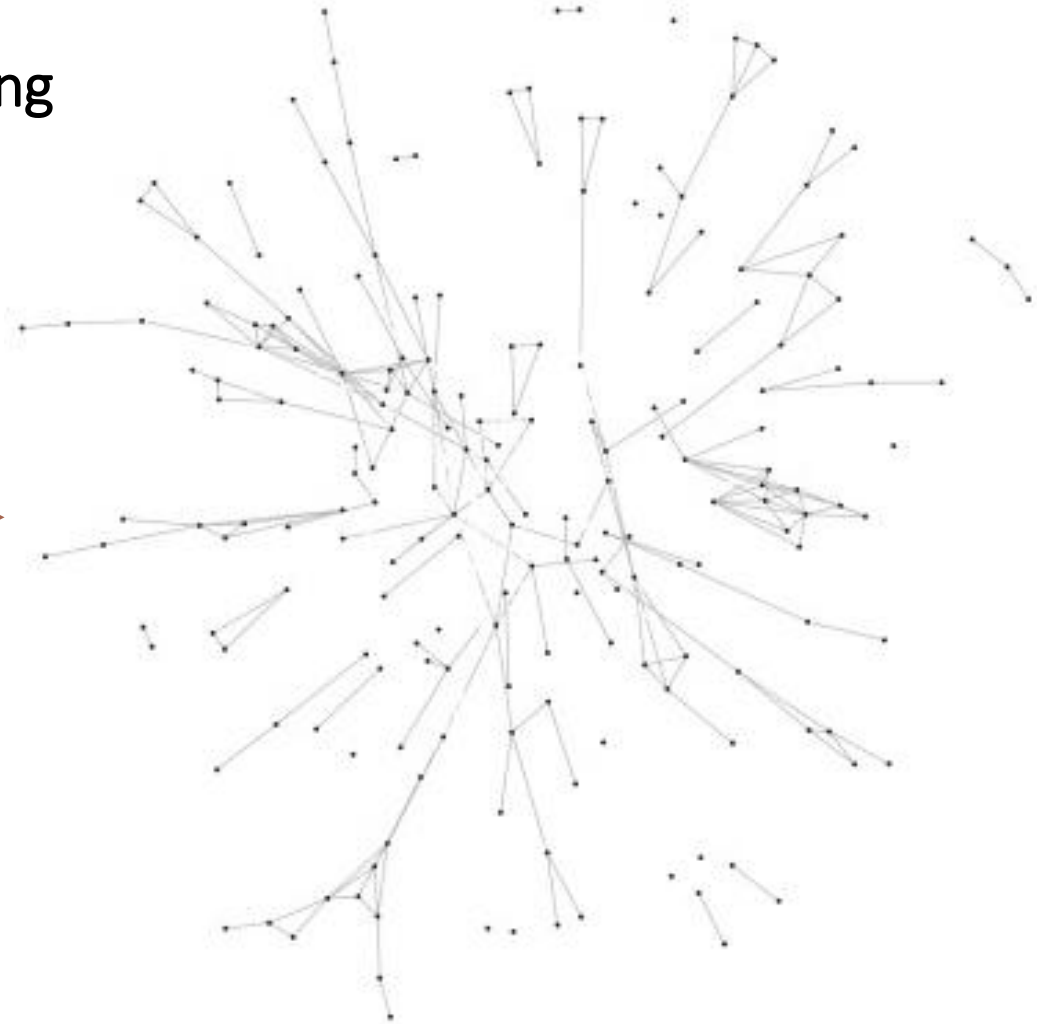
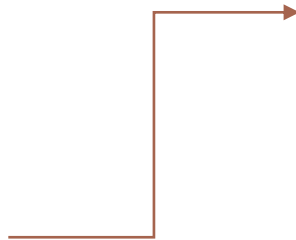
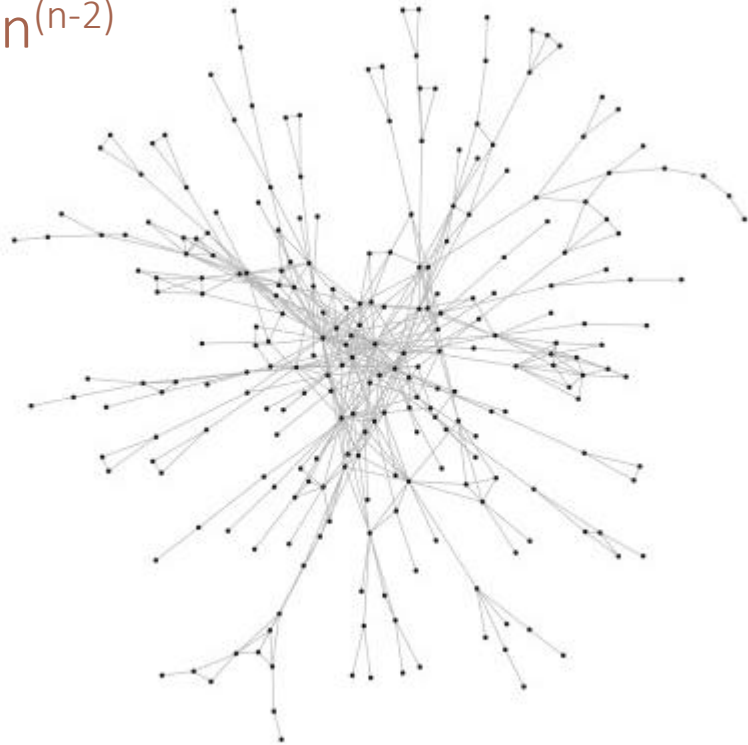
Herausforderung JIRA

Bestmögliche Implementierungsunterstützung

=> maximale Komplexität:

z.B. Anzahl möglicher Bäume aus n Knoten
(bei Einbezug aller Knoten, Satz v. Cayley):

$$y = n^{(n-2)}$$





Herausforderung JIRA

Die wesentliche Schwäche ist designbedingt und resultiert unmittelbar aus den Stärken:

JIRA ist in der Lage, die Projekt- bzw. Organisationsrealität bestmöglich abzubilden.

Maximale Umsetzungsnahe bedeutet andererseits zwangsläufig auch höchste Steuerungskomplexität.

Cautions

- Lack of a single integrated dashboard experience
- No single control point for workflow
- Limited support for complex processes

Der trade-off zwischen freiem Customizing und Standardreporting lässt sich dabei kaum »von innen« lösen.



Herausforderung JIRA

Strengths

- A large customer base from its JIRA issue management solution
- Flexibility of packaging and licensing options
- Exploitation of Web technologies



Cautions

- Lack of a single integrated dashboard experience
- No single control point for workflow
- Limited support for complex processes

Marktführendes System f. Projekt- und Betriebsorganisation

- Einfaches Customizing
 - Hohe Usability
 - Enorme Flexibilität
 - Sehr gute Medienintegration
- => **maximale *Umsetzungsnahe***

Trade-off: Enorme Komplexität und Dynamik

=> **große *Steuerungsdistanz***

Wie hütet man einen löchrigen Sack Flöhe?



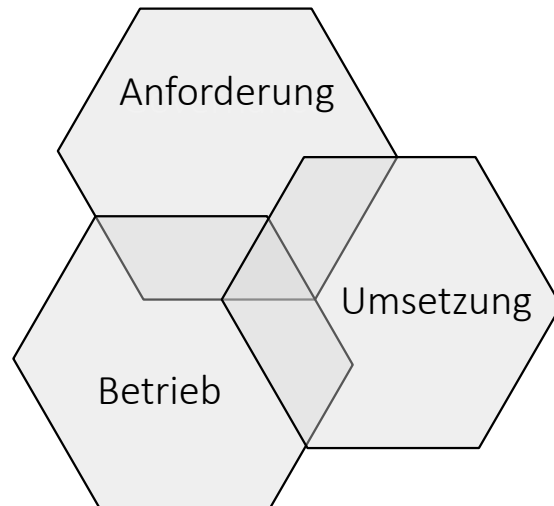
Lösungskontext und Umsetzungsprämissen

Je trivialer die Aufgabenstellung, desto vollständiger und detaillierter gelingt die Planung und Steuerung nach einem linearisierten Wasserfallmodell.

Falls die Komplexität der Aufgabenstellung unterschätzt wurde, resultieren daraus später überproportional hohe Anpassungsaufwände bis hin zum Steuerungsverlust.

Je nach „Zentralisierungsgrad“ (top-down vs. bottom-up-Anteile) besteht ein signifikanter *Trade-off zwischen Unschärfe, Aufwand und Fehlerfortpflanzung*

Lösungskontext und Umsetzungsprämissen



- Non-invasives Design (Orientierung an der tatsächlichen Nutzung):
 - ⇒ keine Beeinträchtigung von Umsetzungsprojekten
 - ⇒ keine Beschneidung der Mächtigkeit von JIRA
- Informationssicherheit: sensible, vertrauliche Informationen
- Komplexitätsreduktion ohne relevante Informationsverluste
- Berücksichtigung vielfältiger Stakeholderperspektiven und -interessen

Leistungsumfang



- **Jederzeit aktuelle, robuste Webreports zum »Gesundheitszustand« komplexester Projekte**
- Die beste Statistik ist eine Vollerhebung: potentiell **verlustfreie Konsolidierung** aller Aktivitäten (maximale Komplexitätsreduktion ohne Informationsverlust)
- Automatische, frühestmögliche **Signalisierung kritischer Projektteile**
- einfacher **Drill-down bis auf kleinsten verfügbaren Aktivitätenmaßstab** unter Berücksichtigung inhaltlicher Abhängigkeiten